



Veranstalter

- Philipp Baur, Geschichte des europäisch-transatlantischen Kulturraums, Universität Augsburg
- Stefan Hartmann, Kunstgeschichte/Bildwissenschaft Universität Augsburg

Partner

- Forschungsprojekt *Die Nuklearkrise: Transatlantische Friedensbewegung, Nachrüstung & Zweiter Kalter Krieg, 1975-1990* (www.nuclearcrisis.org)
- Forum Populärkultur. Interdisziplinäres Forschungsnetzwerk der Universität Augsburg (www.uni-augsburg.de/popkultur)
- Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften (GGS) der Universität Augsburg (www.uni-augsburg.de/forschung/ggs_graduiertenschule)
- Projektbüro Frieden und Interkultur der Stadt Augsburg (www.augsburg.de/index.php?id=4835)

Förderer

- Gesellschaft der Freunde der Universität Augsburg e.V.
- Archiv Grünes Gedächtnis/Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin
- Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg

Tagungsort: Evangelisches Forum Annahof
Im Annahof 4, 86150 Augsburg

Die Teilnahme ist kostenfrei. Um Anmeldung bei stefan.hartmann@phil.uni-augsburg.de wird gebeten.



Ein bisschen Frieden?

Der Wunsch nach Frieden und seine Manifestationsformen in den 1980er Jahren

3. bis 5. August 2012

24. April 1982: Nicole gewinnt mit *Ein bisschen Frieden* den *Grand Prix Eurovision de la Chanson* und landet mit dem Lied einen internationalen Erfolg.

10. Juni 1982: Etwa 400 000 Menschen demonstrieren im Bonner Hofgarten gegen den Nato-Doppelbeschluss und für Frieden und Abrüstung – bis heute eine der größten Demonstrationen in der Geschichte der Bundesrepublik.

Das Schreckensszenario eines Atomkrieges zwischen Ost und West führte in den 1980er Jahren zu europaweiten Protestaktionen und mobilisierte die Menschen, von kleinen Stadtteilinitiativen bis hin zu Großdemonstrationen der Friedensbewegung. Zugleich schrieb sich eine mehr oder weniger kommerziell orientierte Populärkultur Frieden auf ihre Fahnen. Im Rückblick wird deutlich, dass es in der polarisierten Debatte um Auf- oder Abrüstung sowie „Frieden und Freiheit“ um weit mehr ging als nur militärische oder diplomatische Fragen: Der Wunsch nach Frieden war wesentlich facettenreicher und markierte in den 1980er Jahren ein zentrales Moment gesellschaftlicher, kultureller und politischer Selbstverständigung. Vor diesem Hintergrund nähert sich die Graduiertentagung dem Thema Frieden aus unterschiedlichen, interdisziplinären Perspektiven an. Neben politischen Akteuren und verschiedenen Protestbewegungen werden die künstlerischen und populärkulturellen Auseinandersetzungen mit dem Thema, die Ikonografie von Friedenssymbolen, das Verhältnis von Umwelt und Frieden sowie die Erinnerungskultur und das Nachleben der Friedensdebatte betrachtet.



Freitag, 3. August 2012

- 13.00 – 14.00 Uhr** **Get Together (Kaffee und Brezen)**
- 14.00 – 14.30 Uhr** **Begrüßung**
Vizepräsident Prof. Dr. Axel Tuma, Universität Augsburg
Timo Köster, Peter Grab, Stadt Augsburg
Einführung: Philipp Baur; Stefan Hartmann
- 14.30 – 16.00 Uhr** **Sektion 1: Politik und Frieden**
Moderation: Christoph Weller (Augsburg)
- 14.30 – 15.00 Uhr Jan Hansen (Berlin)
SPD und Nachrüstung: Eine Protestgeschichte (1979-1983)
- 15.00 – 15.30 Uhr Agnes von Bressendorf (München)
Frieden durch Kommunikation. Hans-Dietrich Genscher und das Ende der Détente zwischen Diplomatie, Parlament und medialer (Selbst-) Inszenierung (1979-1983)
- 15.30 – 16.00 Uhr Diskussion
- 16.00 – 16.30 Uhr Kaffeepause
- 16.30 – 18.00 Uhr** **Sektion 2: Kultur und Frieden**
Moderation: Daniel M. Eberhard (Augsburg)
- 16.30 – 17.00 Uhr Philipp Baur (Augsburg)
Populärkultur und Frieden: Akteure - Positionen - Kontroversen
- 17.00 – 17.30 Uhr Susanna Layh (Augsburg)
„Denn wer keine Angst hat, dem mangelt es nur an Phantasie“ – Die Literarisierung der Debatte um Krieg und Frieden in Irma Traud Morgners Roman Amanda
- 17.30 – 18.00 Uhr Diskussion
- 18.00 – 20.00 Uhr Abendessen / Stehempfang
- 20.00 Uhr** **Öffentlicher Vortrag/Key Note:**
Peter Wicke (Berlin)
„Give Peace a Chance“ - Popmusik und Politik
Moderation: Michael Ahlers (Augsburg) (Zeughaus)

Samstag, 4. August 2012

- 09.30 – 11.00 Uhr** **Sektion 3: Protest und Frieden**
- 09.30 – 10.00 Uhr Anne Bieschke (Augsburg)
„Frieden im Patriarchat ist Krieg für Frauen“ – Die Frauenfriedensbewegung
- 10.00 – 10.30 Uhr Claudia Kemper (Hamburg)
Ethik und Protest. Über die Protestkultur der „Internationalen Ärzte zur Verhütung eines Atomkriegs“
- 10.30 – 11.00 Uhr Diskussion
- 11.00 – 11.30 Uhr Kaffeepause
- 11.30 – 13.00 Uhr** **Sektion 4: Die symbolische Repräsentation der Friedensbewegung**
Moderation: Christian Drude (Augsburg)
- 11.30 – 12.00 Uhr Nicola Hille (Tübingen)
Picassos Friedenstaube als Symbol und Emblem für die Friedensbewegung der 1980er Jahre
- 12.00 – 12.30 Uhr Marco Dräger (Göttingen)
Sterben oder desertieren für den Frieden? Zwei Generationen, zwei Denkmäler, ein Ziel
- 12.30 – 13.00 Uhr Diskussion
- 13.00 – 14.30 Uhr Mittagessen
- 14.30 – 15.30 Uhr** **Sektion 5: Politiker und ihre mediale Repräsentation**
Moderation: Stefan Hartmann (Augsburg)
- 14.30 – 15.00 Uhr Johannes von Müller (Berlin)
Vom Krisenmanager zum Karikierten Kanzler. Die Ikonologie Helmut Schmidts in dem sich verändernden gesellschaftlichen Klima der Bundesrepublik, 1977-1982
- 15.00 – 15.30 Uhr Diskussion
- 15.30 – 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.00 – 17.30 Uhr** **Sektion 6: Umwelt und Frieden**
Moderation: Elke Seefried (München)
- 16.00 – 16.30 Uhr Tilmann Grabbe (Marburg)
Auf dem Weg zum Frieden mit der Natur? Systemtheorie, Kybernetik und Ökologie in der Bundesrepublik der 1980er Jahre
- 16.30 – 17.00 Uhr Daniel Bürkner (Berlin)
Tschernobyl - Paradigmen der Unsichtbarkeit
- 17.00 – 17.30 Uhr Diskussion
- 18.00 – 19.30 Uhr Pause/Abendessen (fakultativ)
- 19.30 – 20.30 Uhr** **Ausstellungsführung**
Zu viel Panzer, zu wenig Hirn. Kunst für den Frieden – Positionen aus 6 Jahrzehnten
(Toskanische Säulenhalle des Zeughauses)

Sonntag, 5. August 2012

- 09.30 – 11.00 Uhr** **Sektion 7: Die Mauer – (K)eine Hürde für den Frieden?**
Moderation: Reinhild Kreis (Augsburg)
- 09.30 – 10.00 Uhr Christie Miedema (Amsterdam)
Über Blockgrenzen hinweg: Die Überwindung von Blockdenken und Feindbildern und das Fortbestehen von Missverständnissen zwischen Ost und West.
- 10.00 – 10.30 Uhr Alexander Leistner (Leipzig)
Kontinuitäten und Neuorientierungen – die Entwicklung der unabhängigen DDR-Friedensbewegung nach 1989
- 10.30 – 11.00 Uhr Diskussion
- 11.00 – 12 Uhr** **Impulsvortrag und Abschlussdiskussion**
Philipp Gassert und Stefan Paulus (Augsburg)
- 12.00 – 13.00 Mittagessen
- ab 13 Uhr** **Stadtführung**
Friedensstadt Augsburg (optional)

